



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

17. JAHRGANG

NUMMER 1, JANUAR 1965

Nächtliche Impression in Großhansdorf



Auch das ist Großhansdorf. Die wenigen Wintertage haben hier einen eigenartigen Eindruck entstehen lassen.

Zwischen Frost und Tauwetter liegt hier der Hochbahnhof Großhansdorf.

Die Lampen haben einen Hof gebildet, wie der Mond, wenn das Wetter umschlägt und die Gitterpfähle stehen gespenstisch in den Vorgärten und werfen Schatten wie Schienen, die so auf dem Damm selbst liegen.

Es gibt viele Dinge, die man eben nur mit offenen Augen sieht.

Foto: Horst Kruse

Lieben Waldreiterleser!

Zunächst einen recht herzlichen Gruß zum neuen Jahr! Es möge uns alle auch weiterhin in guter Gesundheit und frohem Gemeinsinn zusammenlassen und jedem an seinem Platz die rechte Kraft schenken.

Wenn so eine Reihe von Festtagen wie Weihnachten, Silvester und Neujahr vorüber sind, dann zieht man gern eine Bilanz und prüft sich selbst, ob Sinn und Bedeutung der Feste wohl gute Spuren hinterlassen haben. Auch geht man allmählich an die Beantwortung der vielen Post, die bei solchen Gelegenheiten gekommen ist. Dazu gehört ja auch, daß man sich bei den Menschen, die einen mit Geschenken bedachten, bedankt. Wilhelm Busch hat in einem seiner Gedichte — nachdem er aufzählte, was Kränzchendamen einer ihrer Mitschwestern alles zum Fest „schenken“ könnten — gesagt: „... und muß sich auch noch bedanken!“ Bei mir in der Familie ist das zu einem geflügelten Wort geworden und so möchte ich also damit beginnen:

Recht herzlich bedanke ich mich für die vielen Zuschriften und Gaben, die mich aus dem Kreise der Waldreiterleser erreichten. Da waren Briefe aus den nächsten Nachbarhäusern und aus anderen Orten und Städten unseres Vaterlandes. Ja, und da waren auch Briefe aus Übersee, z. B. aus Australien, die mich sehr erfreut haben. Alle haben mir gezeigt, daß unsere Lesergemeinde weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinausgeht, und innerlich haben sie mir einen Ruck gegeben, der besagt: weitermachen! Glauben Sie mir, manchmal möchte man vor lauter Arbeit alles hinwerfen und resignieren. Na, Sie werden das ja kennen.

Natürlich waren da auch Briefe, die Kritik üben. Für solche Zuschriften bin ich übrigens ganz besonders dankbar und möchte das auf diese Weise einmal zum Ausdruck bringen. Wer keine Kritik erhält, kommt leicht auf den Gedanken, er könne alles schreiben, was ihm in den Sinn kommt. Die Leser „schlucken“ es schon! Aber gerade das will ich nicht! Eine Leserin meinte da z. B., die Artikel in der Weihnachtsnummer gehörten in eine Kirchenzeitung. Schön und gut, aber ich kann dem Weihnachtsfest nun einmal keine andere Bedeutung geben, als es hat, und jeder, der heute ernsthaft etwas sagen will, kann und darf dies nur, indem er immer wieder auf die Basis unseres Lebens hinweist.

Ja, und dann gibt es da das ganz traurige Kapitel mit den anonymen Briefen. Oft habe ich mich gefragt, was sie eigentlich bedeuten und sagen wollen. Wenn ich als Briefschreiber es ernst meine mit dem, was ich sage, dann kann ich beim Leser nur Ernsthaftigkeit erwarten, wenn ich ihm ganz offen entgetrete. Will ich aber nur Spaß machen, dann kann ich ebenfalls ganz offen sein, denn Spaß sollte man als reifer Mensch schließlich vertragen können. Ja, und dann bleibt nur noch die Möglichkeit, den anderen mit der Zuschrift zu verletzen, und da ist man bei mir — offen gestanden — an den Falschen geraten. Ein anonym Brief in diesem Sinne zeigt nur den schlechten Charakter des Verfassers und gehört deshalb schlicht und gefaßt in den Papierkorb — und so habe ich es denn auch gehalten.

Mit den besten Grüßen von Haus zu Haus Ihr

Fritz Kobermann

Heimatverein Großhansdorf u. Schmalenbeck e. V.

Unter dem Motto

Zwila-ula

(Zwischen Hansdorf und Hawaii)

veranstaltet der Heimatverein

Großhansdorf und Schmalenbeck e. V.

in den gesamten Räumen

des Parkhotel „Manhagen“ am

Sonnabend, dem 30. Januar 1965

ein **KOSTÜMFEST**

Die Kapelle **PETER RONDY** sorgt für den notwendigen musikalischen Rhythmus.

Viele Preise — Für jeden ist etwas dabei —

Eintrittspreis DM 3,— Karten an der Abendkasse

Beginn: 20 Uhr Ende: 3 Uhr

DER FESTAUSSCHUSS

Seit über 30 Jahren

Zentralheizungen · Klima- und Lüftungsanlagen
Ölfeuerungen · Montage und Wartungsdienst
Warmflurheizungen - Warmwasserbereitung
Fußleistenheizung
Oltank-Dichtheitsprüfungen und Korrosionsschutz
Regelgeräte für Koks-, Öl- und Gasfeuerung

ARTHUR RATHJE

Ahrensburg - Große Straße 8 - Telefon 23 08



Seit 1849

Griesenberg Möbel

Ahrensburg, Rondeel 2 - Fernruf 22 55

Sie finden in meinen großen Ausstellungsräumen eine reichhaltige
Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen

Ein Besuch lohnt sich · Erleichterte Zahlungsbedingungen

Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V.

Zwi - Ha - u - Ha

Liebe Großhansdorf-Schmalenbecker!

Das Jahr 1965 hat begonnen, und wie alljährlich beginnt dann die Karnevalszeit. Wenn wir auch nicht im Rheinland sind, so wollen wir doch auch hier ein wenig feiern. Aus diesem Grunde veranstaltet der Heimatverein, wie aus der Anzeige auf Seite 3 ersichtlich, am 30. Januar ein Kostümfest.

Was heißt nun Kostümfest? Muß man sich dazu ein tolles, teures Kostüm anschaffen? Oder geht es auch anders? Hierzu ein Hinweis. Es braucht kein großartiges teures Kostüm sein. Es genügt auch ein einfaches, improvisiertes Kostüm. Oft sind diese, nach eigenen Ideen geschaffenen Kostüme, noch die nettesten und man fühlt sich recht wohl darin. Bei unserem Kostümfest wollen wir doch keine Modenschau machen, wer nun das beste Kostüm hat; sondern wir wollen miteinander recht lustig und vergnügt sein. Man kennt sich, man sieht sich; auf der Straße, beim Einkaufen oder sonstwo. Aber besser kennen lernt man sich doch, wenn man ein paar Worte miteinander wechselt. Und wo kann man das machen: Beim Fest des Heimatvereins.

Und wo soll nun dieses Fest stattfinden? Vor dieser Frage stehen wir immer wieder. Leider mangelt es für solche Gelegenheiten an Räumlichkeiten in unserem Ort, was ja jedem bekannt ist. Darum haben wir uns wieder für das „Parkhotel Manhagen“ entschlossen. Warum auch nicht, es ist nett und gemütlich dort und die Preise liegen dort auch nicht höher als anderswo. Vielleicht denkt es mancher. Aber es ist nicht so.

Der Heimatverein bietet auf seinem Fest Tanz und Unterhaltung für alle. Die Kapelle Peter Rondy spielt nicht nur das Moderne für die Jugend, sondern auch das Sinnige für die ältere Generation. Wir wollen jedem gerecht werden. Kommen Sie und feiern Sie mit uns, Sie werden es nicht bereuen.

Aus unserer Anzeige ersehen Sie, daß wir unserem Kostümfest das Motto: „Zwischen Hansdorf und Hawaii“ gegeben haben. Und was sagt dieses Motto? Was ist da für ein Kostüm erforderlich? Kurz gesagt: A L L E S. Da findet bestimmt jeder für sich etwas Passendes dabei. Darum unsere Bitte, jeder lasse sich etwas einfallen und kommt im Kostüm. Ehrlich, wenn die Überzahl im Kostüm erscheint, fühlt man sich im Straßenanzug oder Kleid nicht wohl darunter. Man kommt sich ein Außenseiter vor.

Wer sich nun wirklich in letzter Minute entschließen sollte, an unserem Kostümfest teilzunehmen, der hat bestimmt ein lustiges Hütchen, so wie man es Silvester trägt, im Hause und kann das schnell aufsetzen.

Mancher wird sagen, der Termin unserer Bekanntmachung ist etwas zu kurzfristig. Aber ganz stimmt es nicht, denn wer den „Waldreiter“ vom Dezember 1964 aufmerksam durchgelesen hat, der hat die Vorankündigung für unsere Veranstaltung am 30. Januar 1965 darin gefunden.

Also, liebe Großhansdorfer und Schmalenbecker, gebt uns die Ehre und erscheint am 30. Januar 1965 zu unserem Kostümfest im Parkhotel Manhagen. Wir würden uns sehr freuen.

Der Festausschuß vom Heimatverein

Feuer- und Katastrophenschutz in Großhansdorf

Wenn an jedem Sonnabendmittag um 12.00 Uhr die Sirenen ertönen, so mag sich mancher Bürger wohl schon gefragt haben, was dieses Signal eigentlich zu bedeuten hat. Es ist nicht etwa ein Zeitzeichen, sondern das vorgeschriebene Prüfsignal für die Feuersirenen, um sicherzustellen, daß die Alarmierung der Feuerwehr jederzeit gewährleistet ist.

Der Brandschutz in unserem Ort obliegt der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck. Bis zum Bau des Feuerwehrgerätehauses in Großhansdorf, Wöhrendamm, bestanden sowohl im Ortsteil Großhansdorf als auch im Ortsteil Schmalenbeck eigene Feuerwehren, die 1957 zu einer gemeinsamen Wehr vereinigt wurden. Sie hat zur Zeit eine Stärke von 32 Mann und steht unter der Leitung von Brandmeister Hans Kruse. Es sei an dieser Stelle besonders hervorgehoben, daß unsere

bei Alarm pferdebespannt und mit der Handdruckspritze zur Brandstelle fuhr. Auch die ländliche Feuerwehr, zum mindesten in größeren Gemeinden, ist heute in hohem Maße technisiert und hat vielfach eine Ausrüstung, die der einer städtischen Feuerwehr in keiner Weise nachsteht. Die bei uns im Gerätehaus stehenden Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände stellen einen Wert von rd. DM 150 000,— dar.

Unsere Feuerwehr verfügt über zwei Löschfahrzeuge und gliedert sich in zwei Löschgruppen. Für den Schwerpunkt des taktischen Einsatzes ist das im Dezember 1964 beschaffte Tanklöschfahrzeug (TLF 16) — ein 10-to-Diesel — bestimmt. Das Fahrzeug kann mit der Brandbekämpfung sofort beginnen, da es 2 400 l Wasser mit sich führt. Diese Menge reicht aus, um ein ausgebrochenes Feuer minutenlang einzudämmen bis die nötigen Schlauchleitungen gelegt sind. In Notfällen kann das Fahrzeug auch zur Wasserversorgung der Bevölkerung mit eingesetzt werden. Der Wagen ist mit 2 Feuerwehrpumpen von je 800 l Pumpennennleistung in der Minute (erreichte Förderleistung für beide Pumpen 2 700 l in der Minute) ausgerüstet und führt 315 m Schläuche bei sich. Daneben verfügt das Fahrzeug über eine Vielzahl von zusätzlichen Ausrüstungsgegenständen: Rauchschutzgeräte, Schaumlöschgerät, Pulvertrockenlöcher und eine Sonderausrüstung zur Waldbrandbekämpfung. Im Hinblick auf die Autobahn und mögliche Verkehrsunfälle besitzt das Fahrzeug eine Vorbauseilwinde mit einer Zugkraft von 4,5 t und ein Törnischneidergerät. Die Besatzung besteht einschl. Fahrer aus 6 Mann.

Neben dem Tanklöschfahrzeug ist ein modernes Löschgruppenfahrzeug (LF 8 TSmV) vorhanden. Dieses Fahrzeug hat die taktische Aufgabe, im Brandfalle die nächste Wasserstelle aufzusuchen und von dort die Brandbekämpfung aufzunehmen. Es hat eine Besatzung

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sieker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 4

Feuerwehrkameraden ihren Dienst, wozu nicht nur die Einsätze, sondern auch zahlreiche Übungen gehören, völlig freiwillig und unentgeltlich verrichten. Es gehört schon sehr viel Idealismus und Liebe dazu, wenn sich heute Bürger für einen derartigen Dienst an der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Wenn man gelegentlich noch Witze über Freiwillige Feuerwehren hört oder liest, so haben diese mit der Wirklichkeit nichts mehr zu tun. Die Zeiten sind vorbei, da die Freiwillige Feuerwehr

von 10 Mann einschl. Fahrer und führt 685 m Schlauchmaterial mit sich. An Zusatzausrüstung sind ebenfalls Pulvertrockenlöscher, eine Krankentrage sowie Sanitätsmaterial vorhanden. Die Pumpenausrüstung besteht aus einer Vorbaupumpe mit einer Nennleistung von 800 l Wasser pro Minute (erreichte Leistung 1200 l pro Minute) sowie einer Tragkraftspritze mit einer Leistung von 800 l Wasser pro Minute. Beide Fahrzeuge sind mit je einer 9 m langen Steckleiter zusätzlich ausgerüstet. Daß für den Nachteinsatz besondere Scheinwerfer und Beleuchtungsgerätschaften vorhanden sind, sei nur am Rande erwähnt.

Mit diesen beiden Löschfahrzeugen hat unsere Feuerwehr, abgesehen von einem Leiterfahrzeug, die Ausrüstung eines Löschzuges einer städtischen Wehr.

Die Wehr wird durch Sirenen alarmiert. Ein Teil der im Ort vorhandenen LS-Sirenen ist über eine besondere

Steueranlage für Feueralarm verwendbar. Da wir zum Telefonortsnetz Ahrensburg gehören, und in einem Ortsnetz die Notruf-Nummern jeweils nur einmal vergeben werden können, bedurfte es besonderer Zusatzschalt-einrichtungen, um auch für Großhansdorf die Feuerwehr-Notrufnummer 112 zu erhalten. Wenn Sie im Brandfalle 112 wählen, kommt der Ruf auf der Polizeiwache Ahrensburg an. Von dort wird der Alarm ausgelöst. Daneben nehmen selbstverständlich auch die hiesige Polizei (Tel.-Nr. 25 32) sowie die Feuermeldestelle im Feuerwehrgerätehaus, Wöhrendamm 39 (Tel.-Nr. 27 86), Feuermeldungen an. Wenn dann über die Sirenen dreimal ein 12 Sekunden langer Dauerton ertönt, bedeutet das Feueralarm für Großhansdorf. Unsere Bürger können versichert sein, daß in einem solchen Fall die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck in wenigen Minuten zur Stelle sein wird. Eine Bitte sei noch ausgesprochen:



Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf



Das neue Fahrzeug

Foto: Horst Kruse

Wer nichts mit dem Feuer zu tun hat, bleibe von der Brandstelle fern, damit die Anfahrt und die Löscharbeiten der Feuerwehr nicht durch Schaulustige behindert werden.

Über die Notwendigkeit einer Katastrophenschutzplanung dürften seit der großen Hamburger Flutkatastrophe im Jahre 1962 eigentlich kaum noch Zweifel bestehen. Natürlich ist auch der Feuerschutz bei Großbränden ein Teil des Katastrophenschutzes. Die Planung ist aber wesentlich weitgehender. Sie umfaßt darüber hinaus Wasser- und Sturmkatastrophen, Verkehrsunfälle großen Ausmaßes (Hochbahn u. Autobahn), Gebäudeeinstürze, Schneeverwehungen und Epidemien. Bei Stromausfall besonders gefährdet sind unsere Abwasserpumpwerke. Für diese Fälle ist von der Gemeinde eine fahrbare Abwasserpumpe beschafft worden.

Katastrophenalarm wird gleichfalls durch Sirenen gegeben, und zwar besteht das Alarmsignal aus dem Zeichen für Feueralarm und zusätzlich einem 1 Minute langen Dauerton. Dieses Si-

gnal gilt für die Einsatzbereitschaften. Katastropheneinsatzleiter ist der Bürgermeister, dem ein Einsatzstab, bestehend aus dem Leiter des Ordnungsamtes, dem örtlichen Polizeipostenführer, dem Wehrführer, dem Katastrophenarzt, dem Gemeindewerkmeister und dem Leiter des örtlichen DRK, zur Seite steht.

Bei Großkatastrophen wird zur Warnung der Bevölkerung das Signal „Katastrophenalarm“ in kürzeren Abständen wiederholt. Daneben ist die Verwendung von Lautsprecherwagen eingeplant. Neben gemeindeeigenen Kräften, insbesondere dem Gemeindebauhof, ist auch die Kerntuppe des Katastropheneinsatzes zur Zeit noch die Freiwillige Feuerwehr. Die technische Leitung bei Wasser- und Sturmkatastrophen sowie Schneeverwehungen obliegt dem Gemeindewerkmeister, bei Feuerkatastrophen, großen Verkehrsunfällen und Gebäudeeinstürzen dem Wehrführer bis zum Eintreffen eines zuständigen technischen Beamten. Bei Waldbränden übernimmt der zustän-



Das „alte“ und das
„neue“ Fahrzeug

Foto: Horst Kruse

dige Forstbeamte die Leitung der Brandbekämpfung. Bei Epidemien werden die erforderlichen Maßnahmen nach Anweisung des Kreisgesundheitsamtes getroffen.

Da die Katastrophenabwehrdienste zur Zeit nur aus gemeindeeigenen Kräften und der Feuerwehr bestehen, unterstützt die Gemeinde die Bestrebungen des Ortsvereins des DRK, eine aktive Bereitschaft ins Leben zu rufen, auf das wärmste. Gerade eine solche Sanitäts- und Betreuungsbereitschaft ist für Katastrophenfälle dringend notwendig. Es wäre begrüßenswert, wenn sich ähnlich wie für die Freiwillige Feuerwehr auch hierfür eine Anzahl Bürger zum Dienst an der Allgemeinheit zur Verfügung stellen würde. Wenn es uns gelingt, eine DRK-Bereitschaft aufzustellen, hätten wir in unserem Ort zunächst einmal genügend eigene Kräfte zur Verfügung, die bis zum Eintreffen überörtlicher

Verstärkungen die notwendigen Abwehrmaßnahmen einleiten könnten. Im übrigen kann nach den gesetzlichen Vorschriften jeder Bürger zur Hilfeleistung bei Katastrophen herangezogen werden, wie auch Räumgeräte und technische Ausrüstungsgegenstände in Anspruch genommen werden können.

Der vorstehende Aufsatz soll einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehr und der Katastrophenabwehrdienste vermitteln, um Verständnis für deren Arbeit werben, aber gleichzeitig auch ein Appell sein an unsere Bürger, in der Feuerwehr und in der DRK-Bereitschaft mitzumachen und diese Dienste zu unterstützen. Wir sind nicht imstande, hauptamtliche Kräfte für diese Aufgaben zu unterhalten. Das kann in einem kleinen Ort, wie wir es sind, immer nur auf freiwilliger Basis geschehen!

Brgmstr. Herbert Schlömp

Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
☎ 5 57 93



*Die Innenausstattung
des neuen Fahrzeuges*

Foto: Horst Kruse

Notrufe

und wichtige Ruf-Nummern in Großhansdorf

Überfall	25 32
Feuer	1 12
Unfall- und Krankenwagen ..	5 11 19 und 5 11 93
Polizei-posten	25 32
Gemeindeverwaltung	5 11 25
Gemeindeschwester	5 05 14

Anmerkung: An die Notrufnummer 110 (Überfall) ist die Polizei-wache in Ahrensburg angeschlossen.

ADRETT-Reinigung

*Wir reinigen Ihre sämtlichen Garderoben
preiswert, gut und schnell*

GROSSHANSDORF · Eilbergweg 10 · Telefon 5 67 67

Großhansdorf im Jahre 1964

Auch im Jahre 1964 hielt der Bevölkerungszuwachs in unserer Gemeinde an. Wir hatten am 31.12.1963 6 502 Einwohner, am 30.11.1964 6 721 Einwohner. Das bedeutet ein Ansteigen der Einwohnerzahl um 219 Einwohner.

Die Struktur der Gemeinde blieb unverändert. Wir sind immer noch eine reine Wohngemeinde, allerdings ist es gelungen, zwei mittlere Gewerbebetriebe heranzuziehen, und zwar eine Kartoffelgroßhandlung mit Marktforschungsinstitut sowie einen Betrieb für Dichtungstechnik.

Erwerbstätig sind von den Einwohnern der Gemeinde rd. 2 600 Personen, davon gehen 1 730 Personen ihrer Arbeit in anderen Gemeinden nach, vor allem in Hamburg. In der Gemeinde selbst sind 680 Personen beschäftigt,

Arbeit zu leisten sein, bis eine für alle Teile befriedigende und zweckmäßige Lösung gefunden worden ist. Unter anderem wurde von der Gemeinde auch Herr Staatssekretär Sureth vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein eingeschaltet, der für unsere Sorgen sehr viel Verständnis zeigte. Zur Zeit kann über die Straßenplanungen noch nichts Abschließendes gesagt werden. Verschiedene Möglichkeiten werden von den zuständigen Straßenbaubehörden untersucht.

Die Bauleitplanung konnte durch Beratung verschiedener Bebauungspläne weiter vorangetrieben werden. Zur Zeit befinden sich die Bebauungspläne Nr. 2 (Groten Diek), Nr. 12 (Ihlendieksweg/Dörpstede) und Nr. 5 (Wöhrendamm/Bei d. r. Bergen) im Genehmigungsverfahren. Die Bebauungspläne Nr. 3 (Papenwisch/Roseneck), Nr. 10 (Radeland), Nr. 11 (Pinnberg/Pieperhorsterweg) und Nr. 14 (Beimoorweg/Mielerstede) sind kurz vor dem Abschluß.

In diesem Zusammenhang einige Zahlen über die Bautätigkeit:

Eingereicht und genehmigt wurden 149 Bauanträge, davon 38 Neubau-Vorhaben.

Im Genehmigungsverfahren befinden sich noch die Bauanträge für die Aufschließung Radeland (55 Einzelhäuser) und Mielerstede/Ecke Beimoorweg (22 Einzelhäuser).

**PORZELLAN
GLAS**

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

und zwar einschließlich der Beschäftigten beim Krankenhaus Großhansdorf und in den Haushaltungen. Aus anderen Gemeinden arbeiten rd. 250 Personen in Großhansdorf.

Der Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes ist vom Kreisbauamt inzwischen erstellt worden. Die Beratungen darüber wurden jedoch noch zurückgestellt, weil zunächst die Entwicklung der Straßenplanungen im Raum Ahrensburg/Großhansdorf abgewartet werden sollte. Die Verhandlungen über die endgültigen Straßenplanungen laufen noch und gestalten sich sehr schwierig. Es wird noch sehr viel

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG
Mahnagener Allee 9

Lieferant aller
Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Unser Standesamt beurkundete 13 Geburten, 57 Sterbefälle und 59 Eheschließungen, davon 5 mit Ausländern.

Beurkundungen von Geburten sind bei uns verhältnismäßig wenig zu verzeichnen, weil die Entbindungen meistens in den Kliniken in Hamburg und Bad Oldesloe stattfinden.

Außerhalb der Gemeinde wurden außerdem beurkundet: 75 Geburten, 30 Sterbefälle und 34 Eheschließungen Großhansdorfer Bürger.

Insgesamt sind somit zu verzeichnen:

88 Geburten

87 Sterbefälle

93 Eheschließungen.

Das Ordnungsamt stellte im abgelaufenen Jahr 268 Pässe aus (Vorjahr 332). Außerdem wurden vom Ordnungsamt 585 Personalausweise, 94 Führungszeugnisse und 45 Fischereischeine ausgegeben. Die Zahl der Führerscheine-Anträge betrug 133 (Vorjahr 132).

gangenen Jahr Frau Füllein (CDU-Fraktion) und Herr Möller (SPD) verstorben. Für die CDU-Fraktion rückte Herr Schlossermeister Ahlers in die Vertretung nach, für die SPD-Fraktion Herr Esser. Beide Herren sind im Bauausschuß tätig.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 50 Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse statt, die sich wie folgt aufteilen:

Gemeindevertretung 5, interfraktionale Sitzungen 3, Hauptausschuß 15, Bauausschuß 11, Finanzausschuß 7, sonstige Ausschüsse (Friedhofsausschuß, Schul- und Kulturausschuß, Sozialausschuß, Beleuchtungsausschuß, Straßenplanungsausschuß) 9.

Diese Zahlen vermitteln wiederum einen Überblick über den Umfang der von der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen ehrenamtlich zu bewältigenden kommunalen Arbeit.

Unsere Spezialität

1 1/2 BRATHÄHNCHEN DM 3,50

auch außer Haus

Holsten-Klause

Willy Schlumbom

am Bahnhof Kiekut

Vorbestellungen: Tel. 554 56

Wir haben zur Zeit 177 Gewerbetreibende einschließlich der selbständigen Handelsvertreter. Landwirtschaftliche Betriebe sind im Ort noch 11 vorhanden. Ausländer sind bei uns zur Zeit 93 gemeldet. Einen immer größeren Umfang nimmt die Bearbeitung der Anträge auf Mietbeihilfen an. So wurden im Jahre 1964 66 Fälle bearbeitet.

Die Gemeindevertretung beklagt den Tod von 2 Mitgliedern. Es sind im ver-

An besonderen repräsentativen Ereignissen im Jahre 1964 sind zu nennen:

Der Besuch des Bundespräsidenten Dr. Heinrich Lübcke in der Deutschen Angestellten-Akademie e. V. in Großhansdorf im Juni,

ein Besuch des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Dr. Helmut Lemke auf einem von der CDU veranstalteten Bürgerabend im November, eine Sitzung des Kreistages des Kreises

Stormarn im Waldreitersaal im April 1964.

Der Personalbestand der Gemeindeverwaltung blieb auch im Jahre 1964 mit 14 Planstellen unverändert. Personalmangel besteht nach wie vor bei der Bauhofkolonne, bei der wir trotz aller Bemühungen, neue Mitarbeiter zu bekommen, immer noch 4 Fehlstellen zu verzeichnen haben.

*Kaffee — Konserven
feines Konfekt
Weine und Spirituosen
sowie sämtliche Lebensmittel*

Alfred Eckmann

Hoisdorfer Landstr. 38 · Tel. 26 56

— 3 %/o Rabatt 3 %/o —

Der Polizeiposten Großhansdorf wurde für einige Monate durch Zuweisung eines Oberbeamtenanwärters zur Ausbildung auf 5 Beamte verstärkt. Die Gemeinde hat den Antrag gestellt, im Rechnungsjahr 1965 einen 5. Beamten planmäßig hierher zu versetzen, da gerade hier im Hamburger Randgebiet eine Verstärkung des Polizeischutzes dringend notwendig erscheint. Es ist zu hoffen, daß dieser Antrag erfolgversprechend sein wird. Gleichzeitig laufen Bemühungen auf Zuteilung eines Funkstreifenwagens für den hiesigen Polizeiposten. Falls diesem Antrag entsprochen würde, wäre eine bedeutende Verbesserung des Polizeischutzes in Großhansdorf erzielt.

Im Waldreitersaal wurden im Jahre 1964 49 Proben, 37 Veranstaltungen für einen allgemeinen Besucherkreis und 12 geschlossene Veranstaltungen durchgeführt. Die Gemeinde hat dem Kulturring Großhansdorf e.V. eine Ausfallzusage bis zu einer Höhe von DM 8 000,— gegeben, damit auch gute Veranstaltungen, deren Unkosten aus dem Einkommen an Eintrittsgeldern nicht

bestritten werden können, durchgeführt werden. Als ein besonderes kulturelles Ereignis kann man die Aufführung des Wührer-Kammerorchesters, dessen Verpflichtung dem Kulturring gelungen war, im Oktober 1964 bezeichnen. Die Universitätsgesellschaft hat seit ihrer Gründung insgesamt 10 Veranstaltungen durchgeführt, die alle einen relativ guten Besuch zu verzeichnen hatten.

Die Gemeindebücherei hat sich sehr erfreulich weiter entwickelt. Wir haben zur Zeit 2 918 Bücher (Vorjahr 2 298). Die Zahl der Leser beträgt 737 (Vorjahr 608), insgesamt wurden 9 550 Bände ausgeliehen (Vorjahr 8 500).

Der Sportverein Großhansdorf erhielt für die Schaffung eines Jugendraumes in dem zur Zeit in Errichtung begriffenen Sportlerheim einen Zuschuß der Gemeinde in Höhe von DM 11 200,—. Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Groß-

Ihre haarschonende

Dauervelle

modern in Schnitt und Form im

SALON FEIERABEND

Schmalenbeck, Haberkamp 3

Telefon 553 71

hansdorf-Schmalenbeck bekam für den im Bau befindlichen Kindergarten einen Zuschuß von DM 10 000,—. Ein weiterer Zuschuß von DM 10 000,— wird im Rechnungsjahr 1965 gewährt werden, so daß die kommunale Gemeinde den Kindergarten mit einer Beihilfe von insgesamt DM 20 000,— fördert.

Die neue Volksschule im Ortsteil Schmalenbeck konnte am 21.10.1964 gerichtet werden. Die Arbeiten verlaufen zur Zeit planmäßig.

Für das Gymnasium in Großhansdorf wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Den Auftrag erhielt der 1. Preisträger, Herr Architekt Karl

Horenburg aus Lübeck. Das Gymnasium wird zunächst als Außenstelle der Stormarnschule in Ahrensburg mit 4 Klassen (Sexta bis Untertertia) eingerichtet. Die Pläne für diesen 1. Bauabschnitt wurden von der Gemeindevertretung verabschiedet. Mit dem Bau soll im Frühjahr 1965 begonnen werden, so daß diese Schule am 1. 4. 1966 eröffnet werden kann.

In der Volksschule in Großhansdorf wurde eine Ölheizung für ca. DM 20 000,— eingebaut.

Insgesamt konnte 44 Familien im Jahre 1964 eine Wohnung zugeteilt werden. Trotzdem sind immer noch im Ort 216 wohnungssuchende Parteien

ten. Nach Fertigstellung dieser Wohnungen verbleiben aber immer noch 134 wohnungssuchende Familien und 47 Rentner. Zur Linderung der Wohnungsnot sind aus dem Kontingent 1965 von der Gemeinde weitere 48 Wohnungsbaumittel beantragt worden, von denen bisher 24 fest zugesagt sind. Es bleibt zu hoffen, daß wir auch noch die dringend benötigten Mittel für die restlichen 24 Wohnungen erhalten. Mit Fertigstellung des Bauprojektes Wöhrendamm / Ecke Himmelshorst sind mit Hilfe der Gemeinde, die unter erheblichen Schwierigkeiten das notwendige Bauland beschafft hat, dann 84 Mietwohnungen sowie 40 Rentnerwohnungen erstellt worden. Am Haberkamp wurden 10 Wohnungen für Landes- und Gemeindebedienstete gebaut.

In der Sozialhilfe ist ein erhebliches Ansteigen der Ausgaben nach Inkrafttreten des Bundessozialhilfegesetzes und Erhöhung der Regelsätze zu verzeichnen. Das Jahr 1964 schließt mit 51 laufenden Fällen in der Sozialhilfe sowie mit 14 Heimunterbringungsfällen (Alters- und Kinderheime) ab. 157 Personen erhalten Kriegsschadenrente. Der Jahresbetrag beläuft sich auf rd. DM 397 000. An 80 Besucher aus der sowjetisch besetzten Zone wurden Barbeihilfen von insgesamt DM 4 000 ausgezahlt, die jedoch aus Bundes- und Landesmitteln wieder erstattet werden.

An Straßenbaumaßnahmen wurden im Jahre 1964 vom Land Schleswig-Holstein die Verbreiterung und der Ausbau des Wöhrendammes in einer Gesamtlänge von 1 050 m vollendet. Der Beimoorweg mit einer Länge von 2 150 m wurde bis zum Wald hin ausgebaut. An gemeindlichen Straßenbaumaßnahmen wurde der Ausbau des Kortenkampes mit einem Gesamtaufwand von ca. DM 104 000 durchgeführt. Der Ausbau des Straßenzuges Barkholt / Plaggenkamp mit Schaffung einer Regenwasservorflut zur Autobahn hin wurde in Auftrag gegeben. Mit dem Bau der Regenwasserleitung ist bereits begonnen worden. Die letzt-

Wenn Kinder
nicht essen wollen...
und wenn Kinder
krank sind...



Rotbäckchen
Flasche DM 2,60 o. Pfand

**REFORMHAUS
BEIN**

Am Bahnhof SCHMALENBECK
Telefon 20 08

Wir beliefern Sie auch frei Haus

vorhanden (178 Familien und 55 Rentner). Auf der gegenüberliegenden Seite des Rosenecks an der Ecke Himmels-horst / Wöhrendamm sind zur Zeit 44 Wohnungen im Entstehen. Die Gemeinde wird außerdem auf diesem Gelände ein weiteres Rentnerwohnheim mit 12 Einzimmer-Wohnungen errich-

genannte Straßenbaumaßnahme erfordert einen Gesamtbetrag von fast $\frac{3}{4}$ Mill. DM. Vom Land Schleswig-Holstein wurde hierfür eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von DM 100 000 gewährt. Insgesamt sind durch das Land Schleswig-Holstein und die Gemeinde im Jahre 1964 3,6 km Straßen ausgebaut worden, das sind rund 10 % des gesamten Straßennetzes.

Die Pläne für die Restkanalisation von Großhansdorf liegen zur Zeit dem Landesamt für Wasserwirtschaft in Kiel vor. Über Einzelheiten wurde im Jahresrückblick für das Jahr 1963 (Waldreiter, Heft Januar 1964) berichtet. Die Finanzierungsverhandlungen mit dem Landesamt für Wasserwirtschaft laufen. Die Gemeinde hat im Wöhrendamm zwischen Eilbergweg und Hoisdorfer Landstraße für DM 90 000 eine Kanalleitung bereits legen lassen und finanziert diesen Betrag vor. Private Aufschließer finanzieren die sonstigen laufenden Kanalisationsarbeiten Radeland, Hoisdorfer Landstraße, Hauptsammler Mühlendamm und Pumpwerk am Mühlenteich vor. Gleichfalls wird von einem Privataufschließer der Bau der Kanalleitungen zur Erschließung des Gebietes Mielerstede/Ecke Beimoorweg vorfinanziert. Wir hoffen, daß wir die Finanzierungsverhandlungen günstig abschließen können und im Jahre 1965 in das Förderungsprogramm des Landes aufgenommen werden.

Das im Dezember vorigen Jahres für unsere Freiwillige Feuerwehr bestellte Tanklöschfahrzeug ist termingemäß geliefert worden. Es traf Anfang Dezember 1964 hier ein. Es wurde am 18. 12. 1964 durch den Kreisbrandmeister und einem Vertreter des Landesamtes für Brandschutz abgenommen und in Dienst gestellt. Die Gemeinde hat mit Unterstützung des Landes damit in den letzten beiden Jahren für die Verbesserung der Fahrzeugausstattung der Feuerwehr DM 100 000 aufgewendet.

Die Straßenbeleuchtung konnte ebenfalls weiter verbessert werden. Im Jahre 1964 wurden 51 neue Straßen-

lampen angebracht. Als besonders vorteilhaft hat es sich erwiesen, daß die Hauptkreuzungen im Ort mit Natriumdampflampen (Gelblicht) versehen wurden. Es ist festgestellt worden, daß bei Dunkelheit auf diesen Kreuzungen kaum noch Unfälle vorgekommen sind, da die Verkehrsteilnehmer durch das andersfarbige Licht schon von weitem auf die Kreuzung aufmerksam gemacht werden.

Die Bundespost baut an der Ecke Wassenkamp/Alte Landstraße ein Fernmeldeamt. Mit den Ausschachtungsarbeiten ist bereits begonnen

Miederwaren

Eleg. Wäsche

Gesundheitswäsche

Leibbinden

Gümmistrümpfe

Bruchbänder

Fußeinlagen

Gummilose

ELBEO-Elastik-Strümpfe

Büder

Ahrensburg, neben der Post

Eigene Maßanfertigung

Lieferant aller Krankenkassen

worden. Nach Fertigstellung des Amtes werden hoffentlich die Schwierigkeiten, hier in Großhansdorf Telefonanschluß zu erhalten, endgültig behoben sein.

In der Gemeindekasse wurden im Jahre 1964 14 280 Einzelbuchungen durchgeführt. Der Gesamtumsatz beläuft sich in Einnahme und Ausgabe auf 3,3 Mill. DM. Leider mußten an säumige Steuerzahler insgesamt 600

Mahnungen versandt werden. In 193 Fällen mußte sogar der Vollziehungsbeamte das Geld eintreiben. Die Gemeindekasse bittet unsere Bürger, im Jahre 1965 die Fälligkeitstermine für Steuern und Abgaben zu beachten.

Zur Finanzlage der Gemeinde allgemein muß wiederum gesagt werden, daß wir immer noch eine steuerschwache Gemeinde sind. Wir haben auch im Jahre 1964 Sonderschlüsselzuweisungen erhalten und werden sie 1965 gleichfalls bekommen. Das bedeutet, daß unsere Steuerkraft immer noch erheblich unter dem Landesdurchschnitt liegt. Allein der Grundsteuerausfall auf Grund des 1. und 2. Bundeswohnungsbaugesetzes beträgt augenblicklich DM 140 000 jährlich. Das Haushaltsvolumen des ordentlichen Haushaltes 1964 einschließlich der Nachträge beläuft sich auf DM 1 761 000, das Volumen des außerordentlichen Haushaltes auf DM 2 236 000. Im außerordentlichen Haushalt sind Darlehensaufnahmen von DM 461 000,— vorgesehen. Das große Volumen des außerordentlichen Haushaltes ist bedingt durch die Veranschlagung des Baues der Oberschule (Außenstelle der Stormarnschule in Schmalenbeck), deren Finanzierung zwar vom Land, vom Kreis, der Stadt Ahrensburg und dem Förderungsfonds Hamburg/Schleswig-Holstein aufgebracht wird. Die Gemeinde Großhansdorf stellt das Grundstück zur Verfügung. Aus haushaltstechnischen Gründen ist das Bauvorhaben mit DM 806 000 in unseren außerordentlichen Haushalt aufgenommen worden.

Einen weiteren sehr großen Umfang nimmt die Straßenbaumaßnahme Barkholt/Plaggenkamp mit Schaffung einer Regenwasserflut ein. Dieses Projekt ist mit DM 712 000 veranschlagt.

Für die Beschaffung des Inventars der neuen Volksschule Schmalenbeck sind DM 45 000, für den Ausbau des Radeland DM 81 000 veranschlagt. Die Vorfinanzierungsleistungen der privaten Aufschließer für die Kanalisation belaufen sich auf DM 225 000. Die

Haushaltslage wird auch im Jahre 1965 beengt sein, zumal immer mehr Aufgaben auf uns zukommen. Zu denken ist dabei an die Straßenausbaumaßnahmen, die erhöhten Schullasten und die auch noch notwendige Errichtung einer Turnhalle nach Fertigstellung beider Schulen in Schmalenbeck. Die Gemeinde muß daher darauf bedacht sein, alle Einnahmen auch völlig auszuschöpfen.

Es wird manchem Bürger nicht bekannt sein, daß vom 1. 1. 1965 ab die Gemeinden im Land Schleswig-Holstein unmittelbar an dem in ihrem Gebiet anfallenden Kraftfahrzeugsteueraufkommen beteiligt werden. Das Land weist den Gemeinden 60 % der Kraftfahrzeugsteuer als eigene Steuereinnahmen zu. Wenn auch ca. $\frac{1}{3}$ dieses Betrages an den Kreis wird abgegeben werden müssen, so verbleibt immer noch eine Netto-Steuerbeteiligung an der Kraftfahrzeugsteuer von 40 %. Obwohl wir eine sehr große Anzahl von Kraftfahrzeugen haben, liegen wir mit unserem Steueraufkommen um DM 100 000 niedriger als unsere Vergleichsgemeinden. Das bedeutet einen Steuerausfall von mindestens DM 40 000 jährlich. Dieser ist dadurch bedingt, daß viele Bürger ihre Wagen aus geschäftlichen Gründen unter einer HH-Nummer fahren. Auskünfte bei den zuständigen Finanzbehörden, insbesondere bei der Oberfinanzdirektion Hamburg, haben jedoch ergeben, daß diese Fahrzeuge auch als Geschäftsfahrzeuge anerkannt werden, wenn sie bei der Zulassungsstelle in Bad Oldesloe gemeldet werden. Maßgebend ist der Grad der tatsächlich betrieblichen Nutzung des Fahrzeuges.

Die Gemeindeverwaltung hat daher an die Bürger, deren Wagen unter einer HH-Nummer fahren, den Weihnachts- und Neujahrswunsch:

„Meldet Eure Fahrzeuge 1965 nach Bad Oldesloe um;
Ihr stärkt auf diese Weise die
Finanzkraft Eures Wohnortes!“
gez. Schlömp
Bürgermeister

RUDOLF HORN

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 28 09

**KAFFEE
KONFITÜREN
FEINKOST**

Holl. Brathähnchen, 1100 gStück nur **DM 4,68**

Poln. Bratputen, extra zart, 4-6 Pfd.500 g nur **DM 2,38**

Feine **Spargel-Abschnitte**, netto = 439 gDose **DM 0,78**

la **Erbsen**, mittelfein, m. gr. **Pariser Karotten**1/1 Dose **DM 1,40**

Langkornreis in Kochbeutel, 250-g-Packungstatt 0,68 **DM 0,48**

— Lieferung frei Haus —

WALDDÖRFER APOTHEKE

Großhansdorf-Schmalenbeck (Am U-Bahnhof Schmalenbeck)

Tel.: 20 78

Nacht- und Sonntagsdienste: 30. 1. — 5. 2.

13. 2. — 19. 2.

27. 2. — 5. 3.

APOTHEKE AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

I. Schilling — Ruf 5 54 77

Nacht- und Sonntagsdienste: 23. 1. — 29. 1.

6. 2. — 12. 2.

20. 2. — 26. 2.

ge - be - ge - be - Veranstaltungen

Vorschau auf den 23. Januar 1965 im Walddreitersaal

Wiederum haben sich sechs neue Wettbewerber aus dem Kreis der Freunde des Heimatvereins gemeldet, um auch im neuen Jahre DIAs zu zeigen von dem

was sie ge - sehen,

be - obachtet und

ge - schossen haben u. was wir

be - urteilen sollen.

Die Wettbewerbsbedingungen sind wieder:

Mit maximal 25 DIAs einen längstens 15 Minuten dauernden Vortrag über ein abgeschlossenes Thema zu halten, das allgemein interessiert.

Für die Besucher an einem solchen DIA-Abend heißt das nun:

Jeder soll an der Bewertung mitarbeiten, in dem er seine, ihm ausgehändigte Wertungskarte bis zu je 4 Punkten (in Ziffern) dem einzelnen Vortragenden — getrennt für Bilder und Vortrag — zuerkennen will. Die Preise erhalten die Wettbewerber, die die höchste Gesamtpunktzahl auf sich vereinigen konnten. So hat es das letzte Mal gut geklappt, denn das Rathaus-Rechen-Zentrum arbeitet während der Pause unparteiisch und schnell.

Bitte bringen Sie alle einen Schreiber mit — und natürlich auch Ihre Freunde und Bekannten, die Sie ja noch in die Bedingungen unseres Wettbewerbspiels einweihen werden.

Was werden wir dieses Mal an freigewählten Themen zu sehen bekommen und zu beurteilen haben? Hier im einzelnen die Angaben:

1. Oberschüler Helmuth Thomsen aus Ahrensburg zeigt uns die Friesen seiner nordfriesischen Heimat auf der Insel Amrum mit ihren Wahrzeichen, Sitten und Gebräuchen. Die Landschaft in Verbindung mit ihren Menschen in den Trachten der Arbeit und der Feste soll uns gezeigt werden.
2. Oberschüler Jörn Manz aus Schmalenbeck will uns im Zusammenhang mit der Fahrt der deutschen Sportjugend zur Olympiade etwas von Tokio berichten. In Zusammenhang mit dieser Reise hat er auch andere Städte Asiens besucht. Anhand von Dia-Bildern wird er auf die Frage eingehen, warum — aus jugendlicher Sicht gesehen — die ersten olympischen Spiele in Asien gerade in Tokio stattfanden.
3. Fräulein Hanna Kiehr, Großhansdorf, hat sich ein uns bekanntes Urlaubsparadies im Hochschwarzwald zum Thema genommen. Sie wird uns zeigen und schildern, was ein Fußwanderer rund um den Feldberg erleben und beobachten kann.
4. Frau Dr. Glage holte sich ihre Bilder aus dem fernen Osten. Sie



Ein Besuch lohnt sich

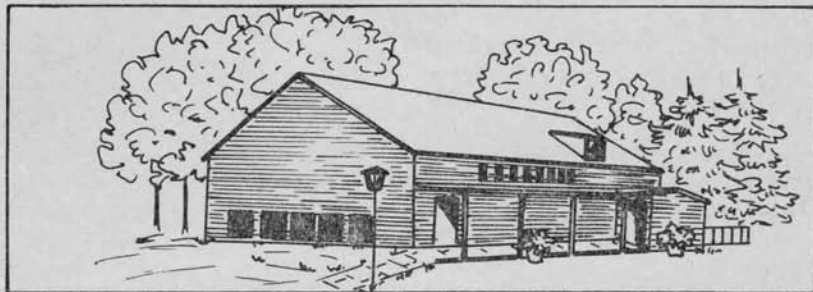
für Sie und Ihren Wagen
an der neuen

ARAL-Tankstelle u. Garagenbetrieb

AXEL KAHLE

Schmalenbeck · Sieker Landstraße 214 · Telefon 5 60 50

Blickpunkt



WALDREITERSAAL

Monatsprogramm

Januar 1965

Februar 1965



Bitte dieses Doppelblatt bei Bedarf
herausziehen und in der Brief- bzw.
Handtasche aufbewahren



Ständige Sonderbeilage „Der Waldreiter“



Veranstaltungsplan

Sonnabend, 23. Januar 1965, 20.00 Uhr:

ge - be - ge - be Veranstaltung

des Heimatvereins Großhansdorf

Dia-Wettbewerb von 6 Fotoamateuren

Alle Besucher gehören zur Jury — daher bitte einen Bleistift mitbringen
(Siehe Seite 18 dieses Heftes)

Sonntag, 7. Februar 1965, 15.00 Uhr, kommt der

„Oldesloer Kasper“

Karten zu DM 1,— ab 14 Uhr an der Tageskasse

Donnerstag, 11. Februar 1965, 20 Uhr, spricht Prof. Dr. Kretzenbacher, Kiel, über:

„Kultbrauch, Fußballspiel und Massensport“

Veranstalter: Universitätsgesellschaft

Sonnabend, 20. Februar 1965, 20 Uhr:

„Niederdeutscher Abend mit Rudolf Kinau“

Veranstalter: Heimatverein

Die vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen während der Karnevalszeit lassen es dem Kulturring geraten erscheinen, genau wie im Monat Januar, auch noch im Februar etwas kürzer zu treten. Daher werden nur diese 4 Veranstaltungen im Waldreitersaal durchgeführt.

„Dornröschen“ entzückt Großhansdorf Jüngste

Wie im vergangenen Jahr, so hatte auch diesmal die Stormarnbühne Lütjensee in den Kindern Großhansdorfs ihr dankbarstes Publikum.

Menschliche Schwächen im Lichte des Humors — das ist für Kinderaugen und Kinderohren immer wieder eine Quelle des Vergnügens. Und als am letzten Wochenende drei Aufführungen des Märchenspiels „Dornröschen“ über die Bühne des Walddreiersaales gingen, jubelten die Kleinen am lautesten beim Anblick des Kochs (Bruno Malchau), der erstens behäbig, zweitens vergeblich ist und drittens öfters auf seine vier Buchstaben fällt.

Aber auch die rührend einfältige und ungeschickte Triene (Irmgard Burand) und der quecksilbrige Küchenjunge (Ronald Bahn) gewannen schnell die Herzen der Kinder, weil sie die etwas

sentimentale Dornröschen - Legende durch heitere Einlagen auflockerten. Etwas würdevoller hätte man sich den König (Horst Hagedorn) und die Königin (Marlis Schumacher) gewünscht. Hübsch anzusehen Dagmar Rieso als Prinzessin Röschen. Willi Schmaljohann ein Prinz, wie ihn sich die Kinder sicher stets im Märchenreich vorstellen, Gerda Malchau ein huschendes Spukbild als böse Fee.

Das Spiel wurde geschickt gelenkt und zusammengehalten von Ernst Rieso. Von besonderem Liebreiz Marion Abel als kleiner Postillon, der die Kinder so richtig anzusprechen verstand. Über 600 Kindern im Walddreiersaal eine wirkliche Vorweihnachtsfreude bereitet zu haben, mag alle Mitwirkenden mit innerer Freude und Genugtuung erfüllen. (entn. dem „Stormarner Tageblatt“)

Seit 30 Jahren

den Führerschein

durch Fahrschule

Hermann Jepsen

Großhansdorf-Kiekut

VW und Opel-Rekord



Maurer-,
Stahlbeton- und
Zimmererarbeiten



Karl-Hans
Meier-Hedde
Baumeister

Großhansdorf,
Wöhrendamm 19, Ruf 42 29

JOHANN GOTTSCHALK

Zentralheizungsbau • Ölf Feuerungsanlagen • Einbau und Kundendienst

AHRENSBURG • Vierbergen 5 • Telefon 21 08

An die Mitglieder und Freunde der Universitäts-Gesellschaft

Die Sektion Großhansdorf begann ihr drittes Vortragsjahr am Donnerstag, dem 14. Januar 1965, um 20 Uhr im Waldreitersaal, mit einem Lichtbildervortrag von Herrn Prof. Dr. Harald Sioli:

„Bei amazonischen Indianern“

Am Donnerstag, dem 11. Februar 1965, wird um 20 Uhr Herr Prof. Dr. L. Kretzenbacher (Universität Kiel) über

„Kultbrauch, Fußballspiel und Massensport“

sprechen. Er beabsichtigt, eine Kulturgeschichte des Sportes zu geben.

Für den 11. März ist ein Vortrag von Prof. Dr. Wegener über **Lernmaschinen** und für den 8. April ein Vortrag von Prof. Dr. Kroebel über die **Weltraumforschung** vorgesehen. Im Herbst werden drei weitere Vorträge, deren Themen noch nicht festliegen, folgen.

Die Vorträge finden stets am zweiten Donnerstag im Monat statt. Sie sind öffentlich und jedermann zugänglich. Finanziell getragen wird die Arbeit durch die Beiträge der Mitglieder. Überschüsse und Spenden kommen der Universität Kiel zugute.

Der Mindestbeitrag für 1965 (für 7 Vortragsabende also) beträgt für Einzelmitglieder 7,— DM, für Ehepaare 10,— DM und für Rentner und Schüler 4,— DM.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder ist pro Abend auf 2,— DM (Schüler, Rentner 1,— DM) festgesetzt, dabei werden Gutscheine des Heimatvereins Großhansdorf e. V. in Zahlung genommen.

Die Mitglieder werden gebeten, ihren Beitrag auf unser Konto 019/45 089 bei der Kreissparkasse Stormarn einzuzahlen. Auch an der Abendkasse kann der Beitrag bezahlt werden.

Bitte fördern Sie unsere Arbeit durch Erwerb der Mitgliedschaft! Wenn Sie schon Mitglied sind, könnten Sie vielleicht interessierte Nachbarn oder Bekannte werben oder zu den Vorträgen mitbringen.

Mit freundlichem Gruß

A. Heer

**MALER- UND
TAPEZIER
ARBEITEN**



Ernst DEPPEN

Malermeister

Großhansdorf

Beimoorweg 20

Telefon 2106

zeigt uns fremdartig anmutendes von der alten Kultur ostasiatischer Völker, Motive aus Palästen und Tempeln, um sie in Zusammenhang mit den Menschen dieser Welt, den modernen Bauten gegenüberzustellen. Sie wird versuchen, zu erklären, warum der moderne Mensch in seinen Bauten mit der Technik nicht recht fertig wird.

5. Herr Lehrer Münch aus Ahrensburg wird uns von den Sehenswürdigkeiten in Norditalien schildern. Er zeigt und erklärt uns Landschaften, Baukunst und Menschen und berichtet aus der Geschichte des interessanten Landes um den Gardasee. Vielleicht wird für denjenigen Besucher des Abends, der dort noch nicht war, ein Wunsch für das nächste Reiseziel geweckt werden.
6. Herr Jens Westermann, Schmalenbeck, wird versuchen, die Frage zu beantworten, weshalb man heute mehr denn je dazu übergeht, moderne Plastiken im Freien aufzustellen. Die Plastik als künstlerisches Werk und als Bestandteil der Landschaft bzw. Stadtlandschaft ist Mittelpunkt dieser Dia-Serie. Beispiele aus verschiedenen deutschen Städten sollen das Auge öffnen für die Kunstwerke im Blickfeld des täglichen Lebens.

Fußbodenbeläge aller Art

vom Fachmann verlegt

Linoleum

PVC-Beläge

Teppich-Auslegeware

Parkett

Unverbindliche Beratung

Walter Jungk

Schaapkamp 21 Telefon: 5 53 81

Verkauf von 9-13 Uhr

Nun aber merke sich jeder von uns vor, daß am 27. März 1965 der letzte DIA-Wettbewerb dieser Spielzeit stattfindet. Es wird ein besonders wichtiger Termin werden, da sich hier Schülergruppen und Schüler einen Dia-Wettkampf liefern sollen. Die Bedingungen werden auch hierbei die gleichen wie am 23.1. sein.

Meldeschuß ist der 1. März 1965. Anmeldungen nimmt entgegen: Der Heimatverein-Postkartenwart H. Kunze, 2070 Schmalenbeck, Groten Diek 62 a.

Zum Abschluß noch ein Wort an die Mitglieder des Heimatvereins:

Bitte geben Sie an Ihre Freunde je einen Wertgutschein des H. V. für den um 1,— DM verbilligten Eintrittspreis an diesen Abenden und machen Sie uns und anderen die Freude einer gutbesuchten Abendveranstaltung, denn dadurch werben Sie für den Heimatverein und die

ge - be - ge - be - Veranstaltungen.

HAKU

Der Winter ist zum Schlafen da!

Und Ihr Bettenspezialist hält alles bereit, was Sie für Winternächte brauchen: das köstlich warme Halbdauen-Oberbett, die molige Schafschurwooll-Auflage und Woldecken in Spitzenqualitäten.

Lassen Sie sich im **Fachgeschäft** vom **Fachmann** beraten.

Betten BUBERT

AHRENSBURG

Hagener Allee 14 - Ruf 20 28

*Das Fachgeschäft
für den gesunden Schlaf*

Bekanntmachung

Betr.: Änderung der Sprech- und Kassenstunden bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf

Mit Wirkung vom 1. Februar 1965 werden die Sprech- und Kassenstunden bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf wie folgt festgesetzt:

Sprech- und Kassenstunden der Gemeindeverwaltung:

montags bis mittwochs	9.00—12.00 Uhr
donnerstags (nur für Berufstätige)	16.00—19.00 Uhr
freitags	9.00—12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

dienstags	9.00—11.00 Uhr
donnerstags	17.00—18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung	

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei:

montags und mittwochs von	14.00—17.00 Uhr
und donnerstags von	16.00—19.00 Uhr

Sprechstunden der Kreisfürsorgerin:

mittwochs von	9.00—11.00 Uhr
---------------------	----------------

Sprechstunden des Vertriebenenbeauftragten:

dienstags	9.00—12.00 Uhr
donnerstags	16.00—19.00 Uhr

Sprechstunden der AOK Stormarn (Krankenscheinausgabe):

montags von	9.00—12.00 Uhr
-------------------	----------------

Es wird darauf hingewiesen, daß Aufgebotsbestellungen in der Abendsprechstunde am Donnerstag von 16.00—19.00 Uhr nicht angenommen werden. Diejenigen Personen, die ein Aufgebot bestellen wollen, erhalten hierfür gesetzlich vom Arbeitgeber einen halben Tag Dienst- bzw. Arbeitsbefreiung und können somit in den Vormittagssprechstunden erscheinen.

Großhansdorf, den 4. Januar 1965

Schlömp
Bürgermeister

Mitteilungen und Berichte

Eine Kulturgeschichte des Sportes

Die Universitäts-Gesellschaft kündigt für den 11. Februar etwas besonderes an. Herr Prof. Dr. L. Kretzenbacher, der Volkskundler an der Universität Kiel, wird einen Vortrag halten über **Kulturbrauch, Fußballspiel und Massensport**.

Er möchte zeigen, wie ein großer Teil unseres heutigen Sports aus kultischen Spielen entstanden ist. Deutlich ist es noch heute zu erkennen an den Olympischen Spielen. Das heilige Feuer und der Olympische Eid weisen noch heute auf diese religiöse Herkunft hin. Sicher wird es auch sportbegeisterte junge Hörer interessieren, einmal etwas über die Geschichte des Fußballspiels zu erfahren. Die frühesten Nachrichten über das Fußballspiel in Europa stammen aus dem England des 14. Jahrhunderts. Aber Vergleiche mit den Ballspielen des vorspanischen Mexiko, Alt-Japan und Alt-China vervollständigen das Bild.

So wird versucht, den Sport aus seiner Entwicklungsgeschichte heraus zu verstehen.

Herr Ernst Deppen, Beimoorweg 20, wohnt schon seit einiger Zeit unter dieser Adresse. Die Angabe „Babenkoppel“ in unserer Weihnachtswunschliste ist irrtümlich erfolgt. Wir bitten um Entschuldigung.

Der DRK-Ortsverband veranstaltete am 18. 12. 1964 in der Schule Großhansdorf für die Jugend und die Schulen eine Verkehrsinformation mit dem Verkehrssachbearbeiter dieses Sektors, Herrn Polizeiobermeister Fritz Kamm von der Polizeiinspektion Bad Oldesloe.

Auch Fußgänger und Radfahrer sind letzten Endes Verkehrsteilnehmer und benötigen daher Unterricht über Verkehrszeichen und -vorschriften. Es wurde bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, daß alle Schüler, die ein Fahrrad benutzen, den sog. Füh-

erschein Klasse 5 machen sollten, der durch einen Ingenieur des TÜV abgenommen wird. Gerade Schüler, die für den täglichen Schulweg das Fahrrad benötigen, werden dringend ersucht, sich einer solchen Prüfung zu unterziehen. Meldungen nimmt das DRK unter Tel. 5 05 85 entgegen.

Zum DRK Arzt für die Gemeinde Großhansdorf wurde Herr Dr. Peter Lindner, Eilbergweg 4, Tel. 33 59 ernannt.

Vom Obersekretär zum Hauptsekretär wurde der Leiter des Ordnungsamtes, Herr Ferdinand Tegtmeier befördert.

Der Grünbeirat wählte Herrn Otto Gönne zum neuen 1. Vorsitzenden, weil Herr G. gleichzeitig Mitglied des Bauausschusses ist und eine Kombination beider Ämter für gut befunden wurde. Der Grünbeirat wird demnächst einen Vorschlag über die Gestaltung der Grünanlagen bei den Rentnerwohnungen unterbreiten.

Die letzte Wohnung am Roseneck wurde kurz vor Weihnachten bezogen. Es handelt sich bei dem Bauvorhaben, das nun vollendet wurde, um Wohn-

**Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern**

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

einheiten aus dem sozialen Wohnungsbau, die nur von Großhansdorfern bezogen werden durften. Auf dem Gelände zwischen Himmelshorst, Wöhrendamm und Autobahn befinden sich zur Zeit weitere 44 Wohnungen der „Südstormarn“ im Bau, die im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden. Zusammen mit den ebenfalls für 1965 geplanten 48 Wohnungen am Haberkamp werden sie dann eine fühlbare Entlastung des Wohnungsdefizits in unserer Gemeinde bringen.

Pläne für Umbauarbeiten in der alten Volksschule sollen vorgelegt werden. Die Schule braucht Räume für den Physikunterricht, einen Werkraum und einen Raum für die Nadelarbeit. Außerdem braucht der Rektor dringend ein Geschäftszimmer. Die auf dem Schulgelände befindliche Baracke ist so baufällig, das sie demnächst abgerissen wird.

Die neue Volksschule in Schmalenbeck, soll im Sommer 1965 zur Einweihung fertig sein. Alle Beteiligten erhoffen damit eine wesentliche Erleichterung des Schulablaufs in der Gemeinde.

Jüngere Morgenfrau

für modernen 4-Personen-Haushalt
3—4mal wöchentlich 4 Stunden in
Dauerstellung gesucht.

Frau Wera Komp

Kiekut, Voßberg 3, Tel. 44 19

Eine Sammlung der Wohlfahrtsverbände Großhansdorf für das Weihnachtshilfswerk hat einen Betrag von DM 950,— erbracht und ist durch den Sozialausschuß an Bedürftige verteilt worden.

Der Beimoorweg wird als nächstes mit einer Kanalisation versehen, da durch die Erschließung der Cropp'schen Hauskoppel an der Mielerstede und die Bebauung derselben mit 25 Einzelhäusern eine Lösung des Abwasserproblems notwendig machte.

Bei Frostwetter können die Mülltonnen mit feuchtem Müll leicht einfrieren, so daß eine ordnungsgemäße Entleerung in Frage gestellt ist. Soweit nasse oder feuchte Dinge in den Müll-eimer müssen, wird darum gebeten, diese erst unmittelbar vor der Abholung einzuwerfen.

Ausgabe von Krankenscheinen der AOK bei der Gemeindeverwaltung in Großhansdorf. Die Ausgabe von Krankenscheinen für Versicherte der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Kreis Stormarn erfolgt ab 1. Januar 1965 jeden Montag von 9 bis 12 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf durch die AOK.

Die nächste Sperrgutabfuhr findet in dem Bezirk, in welchem dienstags die turnusmäßige Müllabfuhr erfolgt, am Montag, dem 25. Januar 1965, und in dem Bezirk, in welchem donnerstags die turnusmäßige Müllabfuhr durchgeführt wird, am Mittwoch, dem 27. Januar 1965, statt. — Um 7 Uhr wird mit der Abfuhr begonnen.

Unbedingt beachten! Es werden nur sperrige Güter, wie gebündelte Zeitungen, alte Matratzen u. dgl. abgefahren.

Abgebrochene Schuppen, Bäume, Sträucher u. dgl. gehen über den Rahmen der Grobstoffabfuhr hinaus und werden nicht abgefahren.

Die Notgemeinschaft zur Abwendung des Verkehrslärms in Wohngebieten hat auf Anfrage vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr in Kiel hinsichtlich der Straßenbauplanung im Raum Großhansdorf-Ahrensburg einen zunächst befriedigenden Zwischenbescheid erhalten, in dem von der Suche nach einer guten Lösung, die alle Interessen angemessen beachtet, gesprochen wird. Die geplante Zusammenkunft der Interessenten sollte daher nicht „übers Knie gebrochen werden“. Nach guter Vorbereitung wird dann eine Einladung an alle die, die ihr Interesse bekundet haben, erfolgen.

... unter uns gesagt:

Am 30. Januar ist im „Parkhotel Manhagen“ was los!

Lesen Sie mal auf Seite 3 darüber!

Vom Standesamt

Eheschließungen

10. 11. Helmut Petzold, Hamburg-Harburg, und Sieglinde Johanna Hedw. Alice Kähler, Roseneck 24
13. 11. Siegfried Nitz, Ostlandstr. 23, und Traute Stark, Eutin, Lübecker Straße 29
13. 11. Alexander Pelzer, Todendorf, und Renate Witt, Eilbergweg 22
13. 11. Rüdiger Ventker, Bei den rauhen Bergen 37, und Camilla Barbara Harms, Ahrensburg
20. 11. Adolf Wilhelm, Ahrensfelder Weg 54, und Christa Gertrud Kollmeier, Hamburg
20. 11. Arthur Karl Willy Plötz, Hamburg 95, und Marianne Tänzer, Roseneck 1
27. 11. Gerhard Horst Becken, Plaggenkamp 8, und Erika Gustavik, Ahrensburg
27. 11. Uwe Bengsen, Hamburg-Langenhorn, und Linda Kirchhoff, Ostlandstraße 23
27. 11. Hermann Fleck, Hamburg-Ohlstedt, und Dorothea Behrmann, Wöhrendamm 4
3. 12. Hermann Ewald Brecklinghaus, Bei d rauhen Bergen 56, und Ingeborg Anna Agnes Lierke, Bei den rauhen Bergen 25
4. 12. Wilfried Reichow, Hamburg, Marthastr. 48, und Inge Renate Gabriel, Wöhrendamm 80
11. 12. Klaus Hinrich Wohlers, Ihlen-dieksweg 10, und Erika Grete Rauh, Nürnberg
18. 12. Peter Kleck, Ahrensfelde, und Renate Maria Kaatz, Sieker Landstraße 211
18. 12. Klaus-Erich Rau, Up de Worth 17, und Gerda Bolz, Wöhrendamm 57
19. 12. Horst Ratschat, Ahrensburg, und Margarete Schmidtke, Wöhrendamm 47
29. 12. Dlugosz, Boleslaw Andrzej, Neuer Achterkamp 44a, und Helene Latrich, Neheim-Hüsten

Geburten

21. 10. Kai-Oliver Ernst-Albert Naether, Wöhrendamm 57
19. 11. Marion Ermel, Papenwisch 50
23. 11. Frank Mahlke, Haberkamp
28. 11. Christoph Meier-Hedde, Wöhrendamm
7. 12. Gabriele Ingrid Schulze, Barkholt 14
10. 12. Annette Busch, Neuer Achterkamp
10. 12. Hans-Jürgen Ramm, Dörpstede 1
14. 12. Thomas Michael Schulz, Großh.
14. 12. Christian Volk, Kuckuckskamp 4
16. 12. Eva Christine Kretschmar, Tannenhain 19
16. 12. Michael Rauhut, Ostpreußenweg 27
16. 12. Jan Schleier, Radeland 20
19. 12. Eva Hartwich, Ostpreußenweg 21
22. 12. Torsten Alexander Wenzel, Sieker Landstraße 116
28. 12. Sonja Biehl, Eilbergweg 4

Sterbefälle

12. 11. Johanna Schumacher geb. Teuscher, B. d. r. Bergen 1 (67 J.)
14. 11. Luise Rieprich geb. Schwenn, Pinnberg 10 (46 J.)
16. 11. Paula Cuhls geb. Huhmann, Sieker Landstraße 145 (57 J.)
12. 12. Maria Schmidt geb. Cornils, Papenwisch 29 (77 J.)
17. 12. Max Hansen, Bei den rauhen Bergen 17 (74 J.)
17. 12. Jan Christian Schleier, Radeland 20
20. 12. Hermann Carl Siebert, Babentwiete 18 (74 J.)
24. 12. Elsbeth Kracht geb. Blaack, Sieker Landstraße 156 (75 J.)
25. 12. Heinz Abraham, Alter Achterkamp 90 (44 J.)

Briefe an den Waldreiter

Betr.: Fußgängerwege

Als Mutter von drei Kindern möchte ich im Namen vieler Frauen und Mütter sprechen und die Frage an Sie richten, ob es eigentlich möglich sein sollte, unsere Fußwege auszuplanieren? Der Winter steht vor der Tür, mit Grauen denken wir daran; denn es ist uns ja nicht gegeben, die Straßen als Ausweg zu benutzen mit kleinen Kindern. Abgesehen vom Ausrutschen und Wegsacken der kleinen Kinderschuhe. Schließlich — und das so nebenbei — zahlen wir unsere Steuern genauso wie es die Hamburger und andere Städte zu tun pflegen. Sollte da nicht eine Regulierung möglich sein?

Gudrun Hasserodt
Großhansdorf, Eilbergweg 61

Kontoristin

Sucht **Halbtags-Stellung** im Raum
Großhansdorf - Schmalenbeck oder
auch als **Haushaltshilfe** zu gleichen
Bedingungen, wenn 3jährige Tochter
mitgebracht werden kann.
Zuschriften an die Redaktion.

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Lieber Waldreiter!

Von 1909 bis 1963 wohnte ich in Großhansdorf-Schmalenbeck. Sie werden mir wohl glauben, daß ich auch jetzt noch, nachdem ich in Hoisdorf wohne, an meiner Heimat hänge.

Die Gründung des Heimatvereins beglückte mich damals sehr. Jedesmal, wenn mir der Waldreiter ins Haus gebracht wurde — während der ersten Zeit tat dies noch der nun leider verstorbene Herr Henningsen — freute ich mich, unser Heimatblatt zu lesen.

Wie fein verstand es doch Herr Henningsen, über alle Konfessionen und Parteien hinweg, den Verein zu leiten! Jeder Heimatverbundene fühlte sich angesprochen, einerlei ob einer christlichen Weltanschauung oder einer anderen Richtung angehörig.

Ich trat 1930, nachdem ich noch einmal das Neue Testament gelesen hatte, aus der Kirche aus innerer Überzeugung aus. Ich respektiere aber heute noch jeden aufrichtig zu seinem Glauben stehenden Menschen.

Ich erwarte aber auch von dem gläubigen Christen, daß er die Menschen anderer Weltanschauung achtet. So halte ich es für verfehlt, in den Waldreiter Artikel oder Ansprachen zu bringen, die in einer Kirchenzeitung gut aufgehoben sein würden.

Ich würde mich freuen, wenn der Waldreiter wieder zu seiner ihm eigenen Aufgabe zurückfände, Heimatgefühle zu erhalten und zu wecken.

Dem Heimatverein wünsche ich für 1965 alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen!

Gertr. Mosich, geb. Wentzler
Hoisdorf, Am schw. Berg 10,
Tel. 04107 850

N. S. Ich würde mich freuen, diesen Brief im Waldreiter lesen zu können und hoffe, damit eine Aussprache über dies Thema angeregt zu haben.

TEXTIL-ESPERT

Großhansdorf · Ruf 2655

Winter-Schlußverkauf v. 25. Januar – 6. Februar 1965

Platzmangel zwingt uns, große Bestände unseres Lagers zu räumen

Kommen Sie zu uns

Die Preisreduzierungen sind beachtlich!

Unter anderem:

Sonderposten Schnellstrickwolle, reines Kammgarn

100 g nur DM 1,95

Sonderposten Herren-Nylonhemden, I. Wahl mit langem Arm

Stück nur DM 7,90

Sonderposten Damen-Garnituren, Hemd und Schlüpfer

Stück nur DM 1,95

Und tausend Einzelstücke zu **spottbilligen Preisen**

Winter-Schlußverkauf v. 25. Januar – 6. Februar 1965

TEXTIL-ESPERT

Großhansdorf · Ruf 2655

Am 12. Januar 1965 verstarb

Herr Albert Kotzke

im Alter von 74 Jahren.

Der Verstorbene war für mehrere Jahre Mitglied der Gemeindevertretung und hatte zur Zeit das Amt des stellvertr. Schiedsmannes inne. Die von ihm trotz vieler anderer Aufgaben geleistete Arbeit diene zum Wohle der Gemeinde.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Großhansdorf

U m l a u f f
Bürgervorsteher

S c h l ö m p
Bürgermeister

Unseren Freunden und Bekannten danken wir sehr herzlich für die uns zu unserer Hochzeit erwiesenen zahlreichen freundlichen Aufmerksamkeiten!

Peter Kleck und Frau Renate

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 211

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr
Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

Evangelisch freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck

Papenwisch 5

am ersten Sonntag im Monat:

Abendmahlsgottesdienst

Jeden Sonntag 9.30 Uhr:

Gottesdienst

anschließend um 11.00 Uhr:

Kinderstunde.

Bibelstunde jeden Dienstag um 20.00 Uhr.

Sonabends um 15.00 Uhr: **Mädelschar.**

Jeden 2. Montag im Monat um 15.00 Uhr:

Frauenstunde

Zu allen diesen Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.

DIA - Wettbewerb

am

23. Januar 1965

20.00 Uhr

im

Waldreitersaal

Für die herzliche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen zuteil wurden, danken wir sehr herzlich. Besonderen Dank sagen wir Herrn und Frau Timmermann.

Anna Siebert und Kinder

Schmalenbeck,
Babentwiete 18

Im Dezember

Für die aufrichtige Anteilnahme und Kranz- und Blumenspenden, sowie die trostreichen, wunderbaren Worte des Herrn Pastor Mauritz beim Heimgange meiner lieben Frau und Mutter

Elsbeth Kracht, geb. Blaack

sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Emil Kracht und Tochter Ursula

Schmalenbeck,
Sieker Landstraße 156



JHR BLUMENHAUS

Lütge



am Bhf. Schmalenbeck u. Kiekut Ruf: 2773



**Ahrensburger
Zentralheizungsbau GmbH.**

Ahrensburg, Pionierweg 4 Tel. 4024 u. 5 66 41

Zentralheizungen - Ölfeuerungen

Neubau - Umbau - Kundendienst

Taxenruf 39 55

Am Bahnhof Großhansdorf
Fr. Möller jr.

Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck

Auferstehungskirche

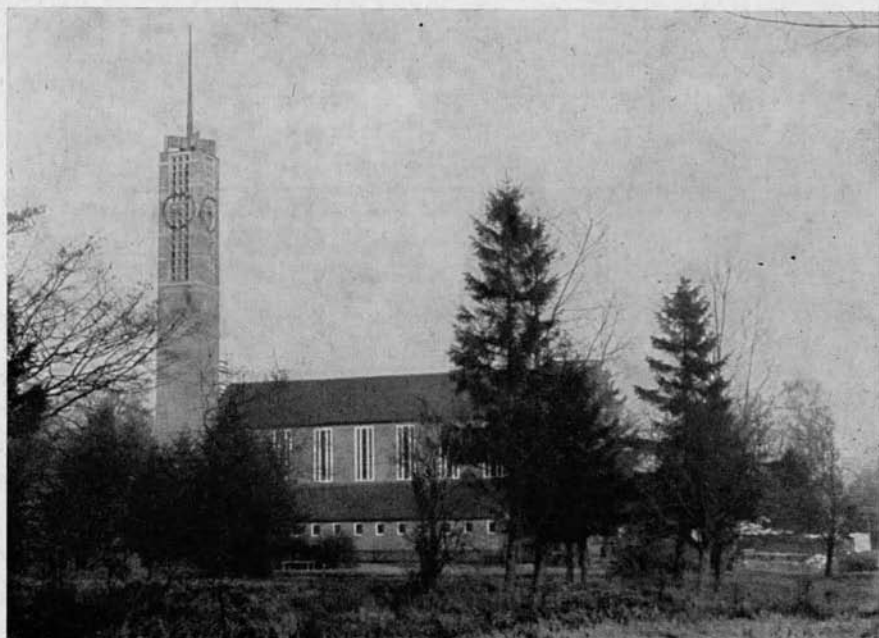
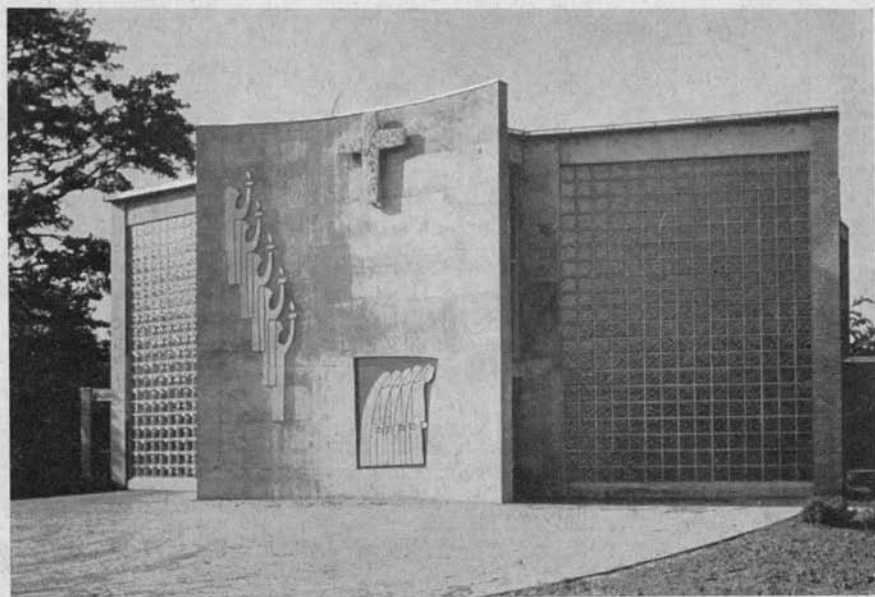


Foto: Bernh. Heller

an jedem 1. Sonntag im Monat	10.00 Uhr	Gottesdienst in Verbindung mit der Abendmahlsfeier
an jedem Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
an jedem Mittwoch im Advent	18.00 Uhr	Adventsandacht
an jedem 3. Sonntag im Monat	12.30 Uhr	Taufen
an jedem 1. Montag im Monat	16.00 Uhr	Evang. Frauenhilfe
an jedem 3. Montag im Monat	16.00 Uhr	Frauenmissionsnähkreis
montags	20.00 Uhr	konfirmierte Jugend
dienstags	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	20.00 Uhr	Kirchenchor
freitags	18.00 Uhr	Jungschar
	20.00 Uhr	Laienspielkreis

Katholischer Gottesdienst

Heilig-Geist-Kirche Großhansdorf (am Bahnhof Kiekut)



An Sonn- und Feiertagen um 9.00 Uhr

An jedem Mittwoch um 8.00 Uhr

und in der St. Marien-Kirche zu Ahrensburg (Hamburger Str., Ecke Adolfstraße)

An Sonn- und Feiertagen um 7.30 Uhr und 10.30 Uhr

Pfarramt beider Kirchen Ahrensburg, Hamburger Str. 48,
Telefon 29 07

Pastor Bernhard Kl ü s e n e r

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANSDORF Mühlendamm 38 ☎ 5 63 34
Bau- und Kunstschlosserei

BUNTE ECKE

Am Bahnhof Kiekut

Die **kluge** Hausfrau macht es selbst

Wolle in großen Mengen Jetzt viele Sonderangebote

—— **Markenwolle Pingouin, Schachenmayr** ——

E. Stanulewitz · Telefon 5 54 27

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

*Ich wünsche nachträglich meinen Kunden ein frohes
und gesegnetes neues Jahr!*

K. H. EGGERT · Malermeister

Bargteheide · Am Hünengrab 13

Kellerisolierungen gegen Grundwasser, Feuchtigkeit

Fassadenabdichtungen, -anstrich, farblos und color · Einbau von Lüftern
aller Art · Verlegung von Ringdrainagen, Montage von autom.
Schwimmerpumpen.

JURGEN BEESE · Spezialbetrieb für Gebäudetrockenlegung
Hamburg-Sasel · Hochholdsweg 15 a · Telefon: 6 01 74 86

Ruf 5 60 27

Braten und Aufschnitt fett – mager – geräuchert – gehackt –
für jeden Geschmack die richtigen Fleisch- und Wurstwaren

Kurt Bachmann jr., Schmalenbek, Haberkamp 3

Wer es im Winter warm haben will,
sollte sich einen KADETT zulegen!



Schon wenige Minuten nach dem Start wird es gemütlich warm im KADETT, auch nach klirrender Frostnacht. Das ist soviel wert wie ein dicker Wintermantel. Wer schon einen schönen Wintermantel hat, sollte trotzdem mal einen KADETT fahren. Denn die gute Heizung ist nur ein kleiner Vorteil — es gibt noch viel bessere!



OPELHÄNDLER

Fr. Möller jr. KG

Ahrensburg - Groß-Hansdorf - Bargteheide

Tel. Ahrensburg 41 31

Tel. Ahrensburg 39 55

Tel. Bargteheide 393

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen

**RADIO- UND
ELEKTRO-
HANDEL**



VOLKER H. W. LAU

Fernsehtechniker

Ich berate Sie gern in allen
Rundfunk- und Fernsehfragen

Telefon 5 64 57

Zu Ihrer Freude Topf- und
Schnittblumen
aus eigenen Anzuchten
Blumenhaus W. DIEKMANN

Für Ihre Gesundheit Früchte und
Gemüse aus dem Spezialgeschäft
L. DIEKMANN
Obst und Gemüse

Schmalenbeck

Sieker Landstraße

Telefon: 28 19

Neben unserem reichhaltigen Lager, das wir für unsere Tischlermeister, Zimmereien und Baugeschäfte an diversen **Hölzern, Platten und Türen** führen, haben wir einige

Restposten an Sperrholz und Hartfaserplatten

für Bastler und Heimwerker vorrätig.

Berg & Didkowsky, Holzhandlung
Schmalenbeck, Telefon 5 12 74

Jeden Tag das gleiche:

Speisen bewahren — Speisen bereiten

Mein Vorschlag dazu: Mach's doch elektrisch!

Es gibt ja Kühlschränke und Elektroherde im

Elektrohaus Willi Ehlers

Großhansdorf, Eilbergweg 6, Telefon 2310

Und außerdem elektrisch kocht man in Elektrotöpfen!

Ich suche für ernsthafte und zahlungskräftige Käufer

Bauplätze · Hausgrundstücke · Baugelände

Wenn Sie ein solches Objekt verkaufen wollen, so benachrichtigen Sie mich. Ich werde Sie dann gern zu einer unverbindl. Besprechung aufsuchen.

Otto Cropp

Hausmakler RDM

GROSSHANS DORF - Wöhrendamm 58 - Tel.: Ahrensburg 20 57

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 31 54
neben der Hochbahnbrücke



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Bruno Weyrauch

Großhansdorf am Bahnhof

Telefon Ahrensburg 34 09

Eilbergweg 4



Radio-Brand

Inh. Ing. Karl Wittenburg

Ahrensburg, Große Straße 1 Telefon 24 09

Moderne Fußpflege

Arbeitszeit: Täglich 9-12 u. 4-6 Uhr außer sonnabends und nach Vereinbarung

KÄTHE HILLERS

(staatl. geprüft)

Schmalenbeck · Alte Landstraße 19, gegenüber der Kirche

Telefon 5 62 09

Anmeldung erbeten!

Auch Ihr Kind möchte zu Kindern!

Jetzt Anmeldungen für Ostern 1965. Aufnahmealter 3 Jahre bis Schulpflicht und älter. Auf Wunsch werden die Kinder abgeholt und gebracht.

Privatkindergarten Johanna Drecoll

Hoisdorf, Buchenweg 1 Ruf Siek 328 Vorwahl 04107

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder,
laufend Kurse für Schwangerschaftsgymnastik

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen

(dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53 und 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Achtung Anzeigenschluß

Heft 2

am 1. Februar 1965

Von Frauen sagt man ...

... dass sie eine Zeitschrift von rückwärts zu lesen beginnen.

Warum eigentlich?

Wie dem auch sei, wenn Sie zu jenen Menschen zählen, dann fangen Sie bitte dieses Mal von vorn an. Auf Seite 3 steht nämlich etwas sehr Interessantes.

Übrigens gilt das nicht nur für Sie, meine Damen — denn auch die Herren amüsieren sich doch gerne einmal. Oder?

Daher, viel Vergnügen am

Sonabend, dem 30. Januar 1965

im „Parkhotel Manhagen“!

Die Redaktion

Schriftleitung: Jens Westermann, Schmalenbeck, Alter Achterkamp 80, Ruf 32 66 —
Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck.
Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung
„Waldreiter“ — Erscheint Mitte jeden Monats — Für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.